Elsterberger Nachrichten.

Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elfterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Für bie Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfoing in Elfterberg.

Die "Elsterberger Nachrichten" (Anzeiger fur Elberberg und Umgegenb) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt Abends von ebem Erscheinungstage.) — Der Pranumerations-Preis bei freier Lieferung in's Haus beträgt viertelfahrlich 1 Mt. 10 Pf. Die inzelne Rummer 10 Pf. Ausberdem nehmen alle Boftanftalten Bestauf an. — Inserate werden Montags, Mitwochs und Freitags nur bis späteftens 12 Uhr Mittags für die betreffende Rummer angenommen und wird die Agespaltene Corpus-Zeile ober deren Raum mit 10 Pfennigen, auf der erften Seite die Sgespaltene Corpus-Zeile mit 12 Pfennigen berechnet. Kleinste Juseragebuhr 20 Pf. — Alle Zuschriften werden franks erbeten.

Mr. 139.

Sonnabend, den 26. November 1898

24. Jahrg.

Gedenktage für 1898. Bum 25 jahrigen Regierungsjubilaum Konig Alberts von Sachsen.

26. November.

1866. Das fachfifde Rabeitentorps, mel-des bei Musbruch bes Rrieges nach Defterreich gebracht worben, fehrt nach Sachfen gurud.

1880. Die auf ben Namen ber Rönigin "Raroin" getauste Glattbeds. Korvette läuft in Stettin von Stapel.

28. Movember.

1891. Bon ber fächficen Artillerie werben bie erften Batterien ber fahrenben Abteilung mit bem ichweren Felbgeschützohr C 73/91 ausgerüftet.

Die Beimreife Des Raiferpaares.

Die Heimreise des Kaiserpaares.

Bur Stunde ist unser Kaiserpaar aus dem fernen Orient nach glücklich vollzogener Rückreise wieder in seine Sommerresdenz Pots. dam beim getehrt. Anstrengende, aber auch genußreiche Wochen liegen hiermit hinter den Majestäten, und sicherlich werden in ihnen die wechselvollen, eigenartigen Eindrücke, welche sie in Konstantinopel, im heiligen Kande und aus dem Boden Spriens empfangen, noch lange lebendig bleiden. Mit besonderer Genugthung begrüßt das dentsche Bolt deshald fein Kaiserpaar zur frohen Heinsche werden keinsche der gerüßt das dentsche werden Anstrehen wergente wert wieden zur sohne der petnlichen Awischensal wertaufen ürt zu genacht der mannigsachen den keinenden verzönnt war, sich der mannigsachen dunten und reizvollen Seenen und Bilder, die vor ihren Augen vorüberzogen, ohne Beeinträchtigung erfreuen zu dürsen. Was nun die Frage nach dem Wert und der praktischen Bedautung dieser Kalserreise sir Deutschland anbelangt, so können vorerst greisbare Ergebnisse von derselben natürlich noch nicht erwartet werden. Aber mindestens das Eine darf man doch sich erwartet werden. Aber mindestens das Eine darf man doch sich erwartet werden. Aber mindestens das Eine darf man doch sich erwartet werden. Aber mindestens das Eine darf man doch sich erwartet werden. Aber mindestens das Eine darf man der beendigte Besuch Kaiser Willems im Orient das Ansehn aus erselben erachten, daß der nun wieder beendigte Besuch Kaiser Willens im Orient das Ansehn des Fragen und der genigen der Genach der gewiß mächtig sohn der Frasierin nach Europa sand mit der Ansehnst der "Gobensollen" in Vola and Wiltungsvoll gehoben hat und das Europa sand Mittwoch vormittag ihren Abschluß. Deitstels des kaisers und der garten und Kunspalandes in Kaiserichen der gewiß mächtig der Reisen der Reisers und der Gotzag am Donnerstag vormittag ihren Abschluß. Deit der Kaisers und der Kaiseria Ausdurd und der Kaiseria und der Kaisers und der Kaiseria und de

Nachdem die Tafel aufgehoben war, ließ ber Pring-Regent ber Kaiferin einen Rosenstrauß überreichen. Um 1 Uhr sehten die Majestäten die Reise fort, nachdem sie sich von dem Pring-Regenben Pring-Regen Ichteliefe fem in nachden Reize fort, nachdem je na von dem Aring-Begen-ten und den übrigen Fürstlichkeiten, sowie von den Ministern auf das Serglichke verabschiedet hatten. Sine Viertelstunde später, um 1 1/4 Uhr, trat der Bring-Regent mit den Prinzen Ludwig und Leopold einen Jagbausflug nach bem Speffart an.

Politische Rundschan.

Mit der Rücklehr des Kaisers in die Heimat ist das Signal zur erhöften Belebung der inneren deutschen Politik gegeben. Bor allem wird man nun der Einder rufung des Reichstages entgegensehen ditsen, dessen Busammentritt voraussichtlich in die Tage zwischen dem 28. Rovember und dem 2. Dezember sallen wird. Allsdenn kan man wohl auch endlich bestimmteren Mitteilungen über den Kreis der dem neuen Reichstage zugedachten gesetztehung ichen Ansaben ertagenssiehen, in welcher Besiehung den Aufgaben entgegenfeben, in welcher Beziehung bislang nur soviel schon feststand, daß es den Reichsboten auch diesmal nicht an hinreichender Arbeit für etwa eine halbjährige Tagung fehlen

Das preußifche Staatsminifterium bat ben ihm vorgelegten Entwurf bes Befoldung segefebes für bie Unterbeamten genehmigt. Der Entwurf wird bem Laubiage jugleich mit bem Ctat jugeben.

Der "Reichsanz." schreibt: Der preußische Gesandte beim papstlichen Stuhl, v. Bulow, ist unter Berleihung bes Großtreuzes des Roten Abler Orbens mit Sichenlaub abberufen und seinem Antrage gemäß in den Ruhestand versetzt worden.

Der württembergifche Minifter. Der württembergische Minifterprasibent v. Mittnacht seierte am Mitwoch
sein 25 jähriges Ministerjubilaum. Der Jubilar, bessen langer Ministerthätigkeit das württembergische Land viel verdankt, der sich aber auch
um das Reich unbestreitbare Berbienste erworben hat, wurde zu seinem Sprentage vom König Wishelm und zahlreichen anderen Persönlichkeiten beglüdwünscht.

glücknissischen der Oppositionsparteien zu rüben as Berhalten der Oppositionsparteien zu rüben Gemein im Abgeordnetenhause wie außerhalb des selben gebracht; in letterem Falle waren die Pester Studenten und Polytechniter die Träger der Lärmpolitit der Opposition. Die Polizei griff indessen herzhaft zu und machte es den jungen Atademikern durch zahlreiche Berhastungen klar, daß se nicht wohl daran gethan hatten, sich als parteipolitische Wertzeuge gebrauchen zu lassen. Inzwischen ist in Pest die Ruhe im Parlamente wie auf der Straße wiederhergestellt worden; od die stattezinnen Tumulte vielleicht noch politische Folgen nach sich ziehen werden, bleibt abzuwarten. Wie aus Vud ap est gemeldet wird, erhielt bet dem I weit am pf zwischen dem Minister des Inneren v. Kerczel und dem Abgeordneten Hollo (Unabhängigkeitspartei) der erkere eine Kopswunde leichterer Natur.

Brantreich. In Brantzeich erregt bie Angelegenheit bes in ber Drepfussache ver-hafteten Oberft Bicquart wachsenbes Inte-resse. Die Antlage gegen Picquart fieht befannt-lich auf überaus schwachen Fügen, trobbem ichein es ihm nun ernflich an ben Kragen gehen gu

follen. Am Mittwoch wurde Bicquart aus seiner Untersuchungshaft dem Pariser Kassationshof vor-gesührt, der den Gesangenen einem Langen Ver-hör unterzog. Ueber das Ergednis desselben ist noch nichts bekannt, ofsendar sieht es aber mit der Sache Picquart's nicht zum besten aus, denn der Mittärgauverneur von Paris, Zuclinden, soll seinen Willen durchgebrückt und die Stellung Vic-quart's vor ein Kriegsgericht erreicht haben. Es sicheint demnach beinahe, als ob der Kassationshof vor der Mittärpartei kapitulieren wolle. In Weskafrika haben die Franzosen einen kleinen Wassenschaft daben die Franzosen einen kleinen Wassenschaft der die kriegerischen Tuareg errungen; eine Schar derselben wurde von der aus einem Rekognoszierungsmarsche besindlichen Garnison von Timbuttu geschlagen, wobei der Anschiere der Tuareg, Mehonna, siel.

Anfither der Tuareg, Mehonna, siel.

Italien. Am Donnerstag ist in Rom bie internationale Konserenz zur Beratung von gemeinfamen Abwehrmaßregeln gegen den Anarchismus zusammengetreten. Ob die Konserenz zu nennenswerten praktischen Beschlässen zu einer internationalen Berständigung gegenüber der anarchistischen Berständigung gegenüber der anarchistischen Erestündigung zu bezichten. Die zur Teilnahme an den Konserenzverhandlungen nach Kom entsandten Belgerten der einzelnen Konserenzber werden den Konserenzverhandlungen nach Kom entsandten Delegterten der einzelnen Kegterungen waren am Mittwoch dem italienischen Minister des Aeußeren v. Canevaro von den Chefs der diplomatischen Missischen Stallen und Frankreich ist ein neuer Handlungen Abeschlängen und Frankreich ist ein neuer Jandelsvertrag abgeschlössen worden, welches Ereignis ebenso wie die bestreidigende Beitegung des Zwischensales von Raheita auf eine günstigere Ge-

Zwifchenfalles von Rabeita auf eine gunftigere Ge-ftaltung bes Gefamtverhältniffes zwifchen ben beiden romanischen Ländern hindeutet.

beiben romanischen Ländern hindeutet.

Gingland. Singlischerseits hält man es jett für angezeigt, den französischen Nachder mit sauften Fistentonen zu beruhigen. Der Schaklangler Hicks-Beach hielt in Solndurg eine Rede, in der er vor Liebenswürtvölgleiten an die Ardessers übersochtigkeiten an die Ardessersung der Rechte und Pflichten Siglands und Frankreichs in Sypten vorschlug. Dabei aber hat das englische Artegsamt soeden in Birmingdam eine dringliche Bestellung auf 7 Millionen Patronenhülsen aufgegeben!

han eine bringliche Bestellung auf 7 Millionen Patronenhülsen aufgegeben!

Flußland. Gegen ben Zaren soll bei seiner Rückreise von den Kopenhagener Trauerseiterlicheiten ein Bahnattentat auf der sinnländischen Strecke versucht worden sein, wie erst jetz bekannt wird. Die Untersuchung über den Worsall wird, wie es weiter heißt, mit aller Heimslichkeit gesührt.

Rordamerika. — Spanien. Die amerikanisch-panische Friedenskonferenz in Paris hat noch immer nicht ihr letzes Wort gesprochen. Die auf Miltwoch, den 23. d. M., angelegt gewesene Konsperusssung wurde auf Wunsch der spanischen Konsmissare vertagt. Die sür die Philippinen angekündige Politik der "freien Thür" seitens der Union ist nach einer Neußerung des Staatsselreitärs Hay dehn zu verstehen. daß der amerikanische Boltaris auf den Philippinen gleiche mäßig gegen alle Staaten mit Einschluß Amerikas angewendet werden soll: 4000 Mann Berfärlungen kind in Manika von den Amerikanern geländet worden.

Aus Samlen.

Aus Sachsen.

— Die beworstehenben Mehrstorberungen im Seeresetat verlangen für Sachsen nungen im Seeresetat verlangen für Sachsen von etwa 1½ Millonen, einmalige Ausgaben von etwa 1½ Millonen, einmalige Ausgaben von etwa 10 Millionen. Den Etats zufolge erhält Leipzig eine Feldarillerie-Regimentskaferne (2400000 Mt.) sowie Wurzen eine Kasenne sitzenische in Artillerie-Regiment (2200000 Mt.), Chemnis für ein Infanterie-Regiment (2400000 Mt.), Chemnis sür ein Infanterie-Regiment (2400000 Mt.), auch hier sür ein Fionier-Bataillon (1300000 Mt.). Auch hier werden wie üblich zunächst nur die ersten Katen angefest. In Dresden soll die Trainkaferne erweitert werden für eine sahrende Abteilung der Feldartillerie. In Leipzig wird infolge Berstärtung der Garnison um ein Feldartillerie-Regiment und ein Trainbataillon die Erweiterung des Exerzierdases ersorberlich. — Weiter hört man vom sächsischen Armeetorps, daß das Jägerbataillon Mr. 15, welches gegenwärtig in Wurzen garnisoniert, als 2. Vataillon des 177. Regiments nach Oresden verlegt werden soll. Ein Bataillon vom 134. Regiment in Zeipzig wird mit dem in Königstein garnisonierenden Bataillon des 177. Regiments verschmolzen und beide Bataillone kommen dam als daß zuführstige 16. sächsiche Regiment nach Walnen i. B. Wei der Kavallerie sind Negintents verichmotzen und beibe Bataillone tomen bann als das zukünftige 16. jächfliche Regiment nach Planen i. B. Bei der Kavallerie sind vorläufig noch keine Beränderungen geplant, doch siehe pier zur event. Bildung neuer Regimenter die vorhandenen fünsten Schwadronen zur Ber-

bie vorgansenen junjen Schwartenen zur derfügung.
— Welch außerordentliche Zunahme in Sachsen der verseichnen hat, erhelt daraus, daß in diesen Jahre die mit Ottober schon über 6 Millionen Neberschüffle zu werzeichnen sind, während die Welreinnahme im Zahre 1897 überhaupt nur 4306 415 MR. bestrug. Im Monat Ottober wurden allein 395 606 Mark mehr als im gleichen Monat des Vorjahres einaenommen. eingenommen.

eingenommen.

— Unter ber Negibe bes Oberposibirektors Walter, bem es vergönnt war, 18 Jahre lang an ber Spige bes Leipziger Oberposibirektions bezirkes zu stehen, haben Nost. und Kelegraphiewesen in biesem Bezirk einen gewaltigen Auflichwung genommen. An ber Hand einer Statistift über die beiden Jahre 1880 und 1898 sogt in nachkehendem ein Ueberblich über den damilier tisit über die beiden Jahre 1880 und 1898 solgt in nachtehendem ein Uederblick fiber den damaligen und den jeigen Bostverkehr: Die Jahl ber Bostanstalten ift in der in Frage kommenden Zeit von 291 auf 1157, also jast um das Wierfache gestiegen, die der Telegraphenanstalten von 188 auf 538. Zur Posibeförderung wurden 1898 gegen 290 Sijenbahnsüge mehr benutzt, als im Jahre 1880. Daneben wurden 250 Bosten auf Sandwegen neu eingerichtet. Hernit steht eine Zunahme der Posibaltereien, der Zahl der Positione, der Pferde und Positionen, der Wierlassen und Positionen, der Wierfasten von 2398 auf 4609 wurde viel zahl ver Veriestalten von 2398 auf 4609 wurde viel zahlreicher Gelegnheit als damals zur Einlieferung von Briefsendungen geschaffen, so das iegt auf ca. 500 Einwohner schon ein Brieftasten kommt. Das Telegraphennetz erfuhr innerhalb dieses Beitraumes eine erbebliche Berbichtung und es wurden zahlreiche Berbichungen mit anderen wichtigen Orten geschien. Ein besonderes Augenmert wandte man der praktischen Ausnutzung des Fernspreckers zu. Die erste Stadt-Fernsprecksinrichtung im Bezirkt in Seigen in Leipzig mit 72 Sprechsellen erzichtet; dis heute sind letzter auf 5650 angesunkst (einschließlich der Areitshauptmannschaftzwickund, die erst seit sie keinst sind espier met eine Edene Oberpostrietin in Schmitz besteht, bestehen gegenwärtig 50 Stadt-Fernsprecheinrichtungen mit siber 12000 Sprechsellen.

Der 33 Jahre alte Steinbrecher Röse

Sprechteiten.
— Der 33 Jahre alte Steinbrecher Röseberg ist in einem bem Steinbruchsbesitzer Karsch gehörigen Bruche in hin terlohmen beim Transporte eines ca. 80 Centner schweren Steines, welcher unglücklicherweise rückwärts anstatt vorwärts siel, durch Sindrücken des Brustkaftens tötelich verweiselt. lich verunglückt.

warts sein, dirch Einoriaen des Schittatiens tois verungssätet.

— Der von Hohen keine Ernstig at weischwardene Baumeister Dünnebter hat sich eine Begleiterin mitgenommen und zwar die zulest in Kappel bet Shemnig wohnende Restaurateurswitwe Knöller. Dieselbe hatte ihre Kinder vorher zu Berwandlen geschick. Biele Einwohner sind geschädigt. Der Konkurs ist erössinet.

— Ausselben erregende Berhaftungen haben in Crimmits dau statgesunden; sie siehen mit dem neulichen Brande in der Oito Solössich werden kennen den Kapsel im benachbarten Frantenhausen in Jusammenhang. Berhaftet wurden Fran verw. Stoß, der Gärtner Kausmann, der Appreteur Müsler, der Matuner Hupfer und der Appreteur Müsler, der Matunanns Otto Stoß Konkurs erössnet Weider. Hausmanns Otto Stoß Konkurs erössnet Kausmann 250 Mt. versprochen haben, wenn er die seit ungefähr 8 Tagen außer Betrieb gesetz Fabrit in

Brand sehen würde. Kausmann hat zur Mithilse an dem verbrecherischen Werke die genannten drei Arbeiter gewonnen und hat zu diesem Behass die in dem adgebrannten Karbritteile lagernden Vorräte mit Petroleum begossen und dann in Brand geset. Es ist aber die Brandlistung nicht vollssändig gelungen, es brandt nur ein Rebengebäude ab. Rach dem in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag stattgesundenen Brande, am Freitag vormittag, hat die Frau Stoß die 250 Mt. dem Edärtner Kausmann ausgehändigt, der sie dergestalt verteilte, daß er dem Ströbel 20 Mt., dem Ausfandigte, den Kest von 130 Mt. aber sir sich behielt. Das ganze Ereiben ist sehensals durch Aushlandereien der Genossen zur Kenntnis der Polizet gesommen.

— In Nären oh der Wooss ereignete sich am Dienstag nachmittag ein Unglücksfall dad die inst von 2 vor einen Pflug gespannten Perben des Steinbruchsbes. Much ausglitt und in den einige Schritte ensfernten ca. 15 Meter tiesen Steinbruch hinabssel, das andere Tier mit sich reißend. Das eine Pferd fürzte so unglückich, daß es das Genich brach und tot liegen blieb. Das andere ist schwer verlegt, sodaß es wohl noch getötet werden nuß. Der Seschürer ist glücklicherweise mit dem Schrecken davongesommen. Die Pferde sind versichert.

Aus dem Menfifden.

Aus dem Kenkischen.

— Sin bedauerlicher Unglückfall ereignete sich am Mittwoch nachmittag gegen 5 Uhr bet den Kanalisationsarbeiten an der verlängerten Lindenkraße in Sreiz. Sowaren dort, da Felskoden vorhanden ift, in einem etwa 2 m tiesen Frahen zwecks Sprengung 4 Bohrlöcher gegraden worden. Die Schisse sollten kurz vor 5 Uhr bei Schluß der Arbeit gelöft werden. Drei von dem Katronen explodierten auch regelrecht. Der 4. Schuß aber versagte scheindar. Es begaben sich deskald der versagte scheindar. Es begaben sich deskald der Voracheiter Krämer und der Jandarbeiter Kaul Oskar Pietser in den Graden, um nach der Ursache zu sortschen. In dem Graden, ging der Schuß ios. Pseiser wurde durch ein Felsstüd am Kopse verletz und gleichzeitig an die Wand gebrückt. Dadurch erlitt er schwere Kontussionen am rechten Auge und an der Stirnseite, sowie am Hintertops. Der Berunglückte wurde mittelst Jandwagens nach der Wohnung des Gern. Dr. Fled transportiert, gab aber dort bald seinen Geist auf. Pseiser, welcher in Kohlig wohnte, hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Vermischtes.

Ein Lieutenant a. D.

Roman von Arthur Zapp.

Roman von Arthur Japp.

Roman von Arthur Japp.

(19. Fortsehung.)

(Pachbrud verboten.)

Erwin Hagen — biesen Ramen beschloß ber ehemalige Lieutenant als den seinen iehigen Werbältnissen angemesseneren beigubehalten — war ibber das Sefühl der Werlassehit, das ihn bei seiner Landung in der neuen Welt so sehn det einer Kandung in der neuen Welt so sehn det einer Eandung in der neuen Welt so sehr der neuen Sindschloß die er auf Schritt und Tritt erhielt, brachten die böse Erfahrung mit Miß Carry Sumner bald in Vergessenen Amerikanerin se noch einmal erinnerte, so geschaf es mehr mit Nerger und Beschämung als mit Schwerz.

Die ersen acht Tage verbrachte er ausschließlich damit, sich New York anzusehen. Er mußte boch erst einigermaßen bekannt werden auf dem Boden, auf dem er künstig zu arbeiten hatte. Dann sing er an, seine englische Grammatik und seinen Schrift in die unterbrochene Arbeit wieder auszunehmen, aber er machte auch auf dem Kande, wo ihn keine Wiß Sumner körte, nur geringe wo ihn keine Wiß Sumner körte, nur geringe Fortschritte, um so mehr, als er in seinem Kosthaus hauf est nur deutsch zu speren er steißig den Weiteren acht Kagen, während deren erheimischen und ben ihn ein erhalt zu schwen erweiten Austern ausgeschen Ernnen gelernt und sehr interessante vergleichende Erworden hatte nach einer weiteren Wochen Ernnen gelernt und sehr interessante verstehende Renntnis der verschehenen Bergungungslotale erworden hatte nach einer weiteren Wochen aus einer weiteren Wochen wärer und daß er ernstlich mit sich zu Nach weiteren wahre. Die Folge dieser Wahrnebmung war, daß er ernstlich mit sich zu Kate ging und beschlich, so rasch wie möglich irgend einen Erwerb zu erweiten. Aber da wer guter mat einer Weiter kunder in seinen Krwerb

war, daß er ernstlich mit sich zu Rate ging und beschloß, so rasch wie möglich irgend einen Erwerb zu ergreisen.

Aber da war guter Rat teuer. Was anfangen? Die wissenschaftlichen Kenntnisse, die er sich im Kadettenhause angeeignet hatte, gingen auf ein sehr bescheibenes Maß ausammen; mechantiche Fertigkeiten besaß er nicht. Sein erster Sedante war natürlich in die amerikantschaftlichen Armee einsutreten. Doch als er hörte, daß das Ofstiertorps der Bereinigten Staaten sich ausschließlich aus einheimischen Kadetten ergänze und daß er als Ausländer gar nicht darauf rechnen durfe, vorzusrichen, gab er diesen Man schnell wieder auf. Er überlegte von neuem hin und her und beschloß, es zunächt einmal mit einer Anzeige in den Nättern zu versuchen. Manags schrieb er ganz allgemein: "Sin ehemaliger dentscher Ofsizier zucht eine seinem Tande und seinen Hährigkeiterlung und einen Aber ohgleich er die Anzeige dreimal hintereinander abdrucken ließ, meldete sich niemand, der ihm diese angemessene Stellung. Aber ohgleich er die Anzeige dreimal hintereinander abdrucken ließ, meldete sich niemand, der ihm diese angemessene Stellung gemähren wollte. Er erkärte sich nun eiwas bestimmter: "Sin gebildeter junger Deutscher soch enter Stellung als Sekretär oder Reisesgeleiter." Doch auch mit dieser neuen Anklndigung erzielte er nur das eine, daß seine Börse vollends zusammensichrumpfte.

Er gab also biesen undankbaren Versuch auf

das eine, daß seine Börse vollends zusammensschrumpste.
Er gab also diesen undankbaren Bersuch auf und begann, sich die Anzeigen derer, die jemand sichten, einmal genauer anzusezen. Doch das, was er da fand, war nur geeignet, seine Bangtgekeit vor der Zukunft zu erhöhen. Da wurden Bäcker, Seischer und so weiter verlangt, aber für ihn sand sich durchaus nichts. Er konnte sich doch um Gotteswillen nicht als Kellner verdingen.

singen!

Sein Gemütszustand wurde von Tag zu Tag gedrückter und er fing an, sich eine immer größere Beschetbenheit und Anspruchslosigkeit anzugewöhnen. Bergnügungslofale und seine Restaurants zu besuchen, dazu war ihm, ganz abgesehn vom Zustand seiner Börse, die Auft vergangen.

Sines Tages war er am Sinde seiner Barschaft angekommen und mußte beginnen, vom Bersehn seiner Habeligkeiten zu leben. Uhr, Kleider und Wässche wanderten zum Pfandleisten und der Feltvunkt, an dem er nichts mehr des siehen würde als das, was er auf dem Keide trug, war sehr genau abzusehen. Dann aber seizt ind den Viertunder der Sietenden Kolihauses, in dem er jest wohnte, auf die Straße, und dann — was dann?

Er fand leine Silse und keinen Freund, der ihm wenigstens einen Nat gegeden hätte. Abgeskoßen von den Manieren seiner Hausgenoffen, die meistens Arbeiter waren, hatte er sich von Ansang an in jene kalte kolze Unnahdarkeit gehült, die ihm noch von frihzer her zu Gebote stand. Das rächte sich jett ihmer, denn niemand mochte ihn leiden, niemand kümmerte sich um ihn. Um meisten ärgerte es ihn, daß er damals in seiner zornigen Aufwallung, die ihm jett sehr unzeitgemäß vorkam, sich selbst von der Hilfe samerikanischen Reisegefährten sur immer ausgeschlossen hatte. Mister Hoptins wäre gewiß imkande gewesen, ihm zu einer lohnenden Shätigseit zu verhelsen, hatte er ihm boch freiwillig seinen Beiskand angeboten! "Wenn ich etwas für Sie thun kann, Er fand feine Silfe und feinen Freund, ber

hier meine Abresse!" — er erinnerte sich genau bieser Worte, die der Amerikatier beim Abschied zu ihm gesprochen hatte, leider aber gar nicht mehr der Adresse auf jener Karte, die er so acht-los ins Wasser geworsen hatte. (Fortsehung solgt.)

Lotterie Radricht.

In 5. Klasse 134. R. S. Landes-Lotterie find folgende größere Gewinne gezogen worden:

50000 Nr. 1242. 10000 Nr. 93961.

größere Gewinne gezogen dereint.
Am 28. November:
1242. H. Kopfand, Freiberg.
38961. Karl Engli, Beipzig u. Ferd.
Bidel, Plauen i. B.
80161. Karl Kenfer, Chemnik.
51948. Smil Engert, Zwidau. 5000 Nr. 30161. 5000 Nr. 51948.

15000 Nr. 13964. 10000 gr. 13445. 10000 gr. 76885. 5000 gr. 34635. 5000 gr. 69466.

1944. Rovember:
1964. Alfred Klofe, Dresden.
1415. R. Hufte, Setygig.
1885. Robert Schind, Dresden.
1635. Georg Nauguth, Leipzig.
1666. George Meyer, Leipzig.

Elfterberg, ben 25. Novbr. 1898.

Eisterberg, den 25. Novbr. 1898.

— Die letten Tage des nun dahingesenden Kirchenjahres bringen und mehrere ernste Mahnungen. Auf den Buhlag und Totensonntagsolgt heuer den 27. November der 1. Abvent, der erste jener viere Sonntage, der uns auf das Kommen, auf die Ankunst des Welt-Erlösers Christus vordereiten soll, denn nach dem 4. Adventssonntagsolgt den 25. und 26. Dezember das liebliche Weihnachtsfest. Die Adventszeit ist ernst. Bebeutet der 1. Advent Zesu Ankunst ins Fleischeutet der Gläubigen, der 3. die Ankunst zur Zersen aller Gläubigen, der 3. die Ankunst zur Zersen aller Steigen und sommen zur Weltgericht. ung feines : Weltgericht.

Weltgericht.

— Denjenigen Interessenten, welche noch ein Los der "Mohlfahrtslotterle zu Zwecken ber deutschen Schügebiete" zu haben wünischen, diene hiermit zur gest. Rotig, daß eine kleine Anzahl Lose in der Geschäftskelle dis. Blattes dis Sonnabend abend noch zu haben sind. Die Ziehung sindet am 28. November und den solgenden Tagen in Berlin stat.

— Der (Kerichtsleherika

— Der Gerichtsschreiber bes hiefigen Rönigl. Amtsgerichts, herr hanfc, welcher fich einer neuerlichen Prufung unterworfen, ift jum Aftuar

Amisgerigis, Hert Junig, wieden für ind kruar ernannt worden.

— Am Donnerstag abend hielt in der hiesigen Kirche Herr Missonissefreider Just aus Dresden einen diffentlichen Vortrag, in welchem er in der ihm eigenn fesselheden Weise den zahlreichen, mit Auswertsamteit solgenden Zuhörern das Thema "Die Steahrungen in der Heichemussen, ein Beweis für die Wahrheit unseres Slaubennst auf Grund seiner medräckigen praktischen Wissonsthätigkeit in Inderzeugender Weise darlegte. Derr Oberpsarrer Köner empfahl in einem Schlußwort, daß die vortresstichen Aussührungen des geschätzten Kerrn Redners zur Ehre der hirllichen Netigion seitens der Gemeinseglieder allgemeine Beherzigung sinden möchten.

— Der Zeitpunkt der Eröffung der vom hiesigen Handtes Aus Gewerdeverein geplanten Weihn achts Ausschlung rückt näher

heran. Bereits nächsten Montag abends 9 Uhr wird im Burgkellersaale die Verteilung der Pläte erfolgen, während die Ausstellung der Gegenstände die Mittwoch, den 30. November, abends 10 Uhr beendet sein muß. Wie man hört, haben sich eine größere Anzahl als Aussteller angemeldet, so daß die Ausstellung sich voraussichtlich reichhaltig gestalten dirste. Diesenigen, welche bisher noch nicht schlissig waren, aber dennoch Lust haben, auszuschellen, haben ihre Anmeldung unverzäglich beim Vorstehenden des Gewerbevereins zu bewirken. Hoffentlich nimmt auch die Stadt und Landsbevölserung an der Ausstellung ein recht reges Interesse! Anteresse!

Santeresse an der Sanstenung ein eicht einen Interesse Beiten Musik verein wird seinen zweiten Konzertabend in dieser Saison am Mittwoch, den T. Dezember, abhalten. Zur Mitwirfung wird u. a. der Gesangverein "Orpheus" aus Greiz, welcher in nufftalissen Kreisen einen vortresseiz, welcher in nufftalissen Kreisen einen vortresseiz, welcher in nufftalissen Kreisen einen vortresseiz, welcher in zur Oopfenblütze abgedrannte Meskauration zur Jopfenblütze ist am Donnerstag wieder gehoden worden. Herr Reiser bereitete dem dabei beteiligten Arbeitern einen fröhlichen Sedeschmaus.

— Die Kokalitäten der namentlich an Sonntagen von hier aus gern besuchen Sippensich ünze versehen worden. Die Sinwelhung der neuen Anlage soll am nächsen Sonntag ersolgen.

Birdlige Magridt.

Strollat Jahricht.

Am 1. Adventesonntage im Bormittagsgottesbienste findet die Einweisung und Antrittspredigt des Herrn Diakonus Schmidt statt.
Abends 6 Uhr Abendmahlsfeter. Anmelstung von 1/26 Uhr an auf dem Mitarplats.
Freitag, den 2. Dezember, vormittags 10 Uhr Mochenmunion.

Menefte Madrichten.

Reueste Nachrichten.

Berlin, 25. Nov. (H. T.-B.) Giner offigiellen Mitteilung zusolge ist mährend der Answesenheit des Kaisers in München durch direkte Besprechung zwischen ihm und dem Prinzegenten Luitpold über die Militärstrasprozehrord und volle Berländigung erzielt worden. Der Prinzegent hat in die Errichtung eines bairischen Senats mit dem Sit in Berlin deim obersten Militärgerichtshof eingewilligt, dagegen hat der Aasser Valern das Necht der Ernennung des Borstgenden in diesem bairischen Senat und des Militäramwalts an deusselben eingeräumt. Der "Borwärts" meldet, daß der stessung der Verlangt wird, daß der stessung für ihm vereinen Berstügung zugegangen ist, in welcher verlangt wird, daß der stessung folgen Enat und hallen sürderhin sozialdem ofratischen Turnvereinen verschlosses ist ind en Turnvereinen verschlosses des Ausstührung und Uebernahme der Verlung etzten des des Westung der geplanten Tsach abser verschlich seiten ber Keichsregierung teines wegs noch zweischaft sein kann.

Berlin, 25. Nov. (H. T.-B.) Wie das Grube Bleis Scharley in Oberschleien

gestern 10 Kfund Dynamit vor einer Dynamitkammer, welche etwa 8-Centner Sprenghoss enthielt. Sin Bergarbeiter wurde getötet. Nähere Rachrichten sehlen noch.

Baden:Baden, 25. Nov. (H. T.-B.) Das
Kaiserpaar ist gestern abend 9½, Uhr hier
eingetrossen und vom Großberzog und der Großberzogin entpsangen worden. In Stuttgart hatte
sich bei der Durchsahrt das Königspaar zur Begrispung auf dem Bahnhose eingesunden.

Budabest, 25. Nov. (H. T.-B.) In den
nächken Tagen tressen hier die österreichischen
Minister ein, um das Ansgleichsprovijorium mit der ungarischen Regierung setzusehen Die politische Rage wird, troh der etwas
berußigteren Stimmung und der zwerschicklicheren
Erkärungen Bansips, in liberalen Kreisen als
andauennd höchst kittisch angesehen.

Belgrad. 25. Nov. (H. T.-B.) Der fer-bische Anarchist Georg Bostovits, welcher ver-bächtig ift, auf ben König von Aumanien ein Attentat geplant zu haben, wurde von ber ungarischen Behörde ausgeliesert und sofort unter ftrenge Polizeiausschift gestellt.

nrenge Polizeiausinst gesteut.

Nom, 25. Nov. (H. T.-B.) Die Polizeitra um fa sende Sich erheitsmaßregeln, um ein Anarchistenattentat gegen den Sorsinipalast verhindern. Lahleiche Polizei und Militärposten sind im Malast und in der nächsen Umgebung desselben aufgestellt, und nur mit Karten versehene Personen werden eingelassen.

versehene Beisonen werben eingelassen.

Paris, 25. Noode. (H. T.-B.) Sine von ben Brüdern Weber illustrierte, die Orientseise bes Kaisers Wilhelm behandelnde Extranummer des Wigdlates "Rire" wurde, angeblich auf Antrag der deutschen Volschaft, wegen Monarchenbeleidigung beschlagnahmt.

Batis, 25. Nov. (H. T.-B.) Der frühere Ministerprästent Bourgeois tritt heute eine längere Europareise an. Sein erstes Ziel ift Wien und die Baltanstaaten. Seine Reise in nicht

ohne politische Bebeutung. **Baris**, 25. Nov. (H. T.-B.) Picquart wurde gestern von früh 9 bis $12^{1}/_{2}$ Uhr und dann mittags von $12^{1}/_{2}$ bis abends vom Kassa-

wittags von 12½ bis abends vom Kassationshof vernommen. **London**, 25. Nov. (H. T.-B.) "Daily Graphic" sommentiert die augenblicklich in Rom tagende Anarchistentonferenz und sagt. "Obgleich wir zu denen zählen, welche gewisse Maßregeln gegen die Anarchisen bestieworten, so somen wir das der Konservuz nicht das gewünsichte Bertrauen schenken, denn Singland wird niemals die Wasregeln annehmen können, welche in Frankreich und anderen Ländern gegen die Anarchisten ergrissen werden." "Daily Chronicle" bespricht die egyptische grage und sagt: "Bevor Singland das neue Sebiet beset und die Grenzen degekeck hat, ist es nötig, daß England genau weiß, was es in Egypten zu thun hat. Es wird jedentsalls gedoten sein die Krenzen des Gebietes von Bahr et Ghazal sestaut zu wissen. Welche Handelsverhältnisse im oberen Nitthal sür Frankreich bestehen.

Haupt-Gewinn 100 000 Mark. Ziehung 28. Novbr. bis 2. Dezbr. Wohlfahrts-Lose M. 3.30 Porto und Liste 30 Pf. extra

(siehe ausführliche Anzeige vom 24. ds.) so lange Vorrat, empfiehlt General-Lud. Müller & Co., Berlin, Debit: Lud. Sewinn 100 000 Mark. Haupt-Gewinn 100 000 Mark. Lofe find bis Connabend abend in ber Expedition d. Bl.

gu haben.

Gine flotte Uusnäherin

wird gesucht. Auch find bereit, eine hierfür anzulernen. Räheres in der Expedition d. Bl.

Schlachtvierde

tauft stets Gruft Wed, Roßicklächter, Treuen i. V.

Kronlenchter

empfehle für bas bevorstehenbe Beih-nachtsfest zu billigften Preifen. Mite Rronlesschter werden billig erneuert. Ebenso werden Auppenstuben angefertigt und neuvorgerichtet. Alle werden gleichsalls prompt übernommen. Theodor Fisher, Maler.

Ausverkauf.

Infolge Umzugs und ganzlicher Geschäftsaufgabe verkaufen wir alle auf Lager habenden Waren zum Selbsitoftenpreis und empfehlen be-

Schwarze Aleiderseide, feibene Schürzen, alle Farben Batent : Samt, gestidte Kleiber, Kleibigen, Körchen, Kinberwäsche, Korjetts, Strünwse, Jandignshe, Unterholen, Kragen und Shipse und bitten um gest. Abnahme

Zeiler & Gwerder,

Frischen Altenburger Quark, hodifeinen Kubkafe fiehlt Carl Woigol. empflehlt

Rleiderstoffe,

feibene und wollene, in ben verschie-benften Qualitaten und Farben bertauft außerst billig

Auguste Schulthes. Wallftraße 221.

Beim Rauf von Sächsischen Malzkaffee

mit roter Schutmarke erhalten Sie

erhalten Sie
erhalten Sie
erhalten Sie
gegen Kückgabe bes Guischens
erhalten Sie
gegen Kückgabe bes Guischens

1 ff. Raffeefervice

Blüß=Staufer=Kitt in anben und Glafern

mehrsach mit Gold- und Silbermebail-len prämiert, seit 10 Jahren als bas ftartste Binde- und Alebemittel rühm-tichst befannt, somit das Borzüglichste zum Kitten zerbrochener Gegenstände,

empfiehlt Erumm, Buchbinber.

nuchbandagen,

Suspensorien, Gummistrümpfe, Leibbinden.

Gummi-Betteinlagen empfiehlt Chriftian Göller, Sattler & Tapezier, Lange Str. 122.

Brief-Couvert

niit Firmadruck in guten Qualitäten liefert schnellstens und billigst die Buchdruckeres von

B. Hinsching.

NB. Muster fteben auf Berlangen gu Dienften !

Saweinefleisch

Pf. verkauft Beute à Pfund 75 Heinrich Sedel.

Beitungs=Makulatur giebt billig ab Expedition d. Bl.

Hempels Lotal, Dölan

empfiehlt IF. Pilsner aus ber Erften Aftienbrauerei Biljen in feinster Qualität.

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee

besitzt alle Vorzüge des Bohnenkaffees, nicht aber dessen Nachteile. Malzkaffee kann den Kaffee vollständig ersetzen, ist aber auch ein vorzüglicher, geschmackveredelnder Zusatz, der in keiner Familie fehlen sollte.



empfiehlt gum bevorftebenben Weihmachtsfeste fein

reichhaltig sortiertes Lager in praktischen Gebrauchsgegenständen: Tisch- und Hängelampen,
ampen. Ampeln etc. Wandlampen.

Klavierlampen.

Kaffee- und Thee-Service & Rupfer, Rickel und Britania = Metall, Kaffee- und Theemaschinen,

Arndt'sche Aufgussmaschinen, Kohlenkasten in prachtvollen neuen Mustern,

bestes Fabritat, Essens und Holdgestell,
Nickel-Kochgeschirre,

Stock- und Schirm-Ständer,

= Waschtische, =

Blumentische, Palmenständer.

Stahlwaren =

von 3. 21. Bendele, Colingen, Tischmesser, Scheren, Taschenmesser 2c., Aleifdhackemafdinen.

Messernutzmaschinen, Kartoffelpressen, Wirtschaftswaagen,

Cigarrenfdränke, Sausapotheken, Glanzplätten und Plättbretter, fir und fertig bezogen,

Naethers Kindermöbel und Schreibpulte. 🖿 Berpadung wird beim Berfandt der Waren nicht berechnet. 🚥

Hente Sounabend jchlachte ich ein Schwein, welches ich verpfunde. Fleisch sowie Wurft kostet a Pfe. 65 pf.

A. Jubel.

Grosses Lager

Filzschuhen, Filzpantoffelu, Stoffichuhen und Gurt=

311 äußerst billigen Kreisen bei
Bernk. Friedrich
am Marstylas.

Frische Sendung große Beringe, beste Qualität, verkauft billigft

C. Weigel.



Turnverein Görschnit.

Lanzkränzchen

im Gafthof gur grunen Ane in Cunsborf.

Anfang nachmittags 4 Uhr. hierzu labet ergebenft ein ber Borftanb.

Konjumberein für Elsterberg und Umgegend.

(Gingetragene Genoffenichaft mit befdrantter Saftpflicht.)

Sonntag, den 27. November 1898, nachmittag 3 Uhr

Generalversammlung im großen Saale zum Burgfeller.

Borlesung und Genehmigung verschiebener Protofolle. Geschäftsbericht, Borlegung und Richtigsprechung ber Jahresrechnung. Beschäftsbericht, Borlegung und Richtigsprechung ber Jahresrechnung. Beschlüftassung über Berteilung bes Keingewinns. Borlesung bes Kevisionsberichts bes Berbandsrevisors. Anträge der Mitglieder nach §§ 34 und 38 des Statuts. Bereinsangelegenheiten.
Der Zutritt ist nur gegen Borzeigung der Legitimationskarte gestattet.

Der Vorftand. Frang Robleder. Ferdinand Robler.

Die 1. große

Weihnachts-Ausstellung mit Verkaufsbazar.

Sandwerker- und Gewerbeverein zu Elsterberg, findet im großen Saale des Burgkellers vom 1. bis mit 5. Dezember d. J. fratt. Alles nähere durch Plakate. Um recht zahlreichen Besuch und gütige Unterstützung ergebenft der Berein.

Restaurations= und Fleischerei=Uebernahme.

Der geehrten Bewohnerschaft von Stadt und Land hier-mit zur gest. Nachricht, daß ich die **Bewirtschaftung** des **Nestaurants "Erbprinz Heinrich"** in **Dohndors** pachtweise übernommen habe. Ich werde stets bemitht sein, die mich beehrenden Gäste und Kunden mit nur guten Sprisen und Gr-tränken zur größten Zusriedenheit zu bedienen. Hochachtungsvoll Emil Sockel.

Sasthof zur Sippenschänke.

Einweihung meiner neueingerichteten Acetylengas-Beleuchtung,

wozu ich ein geehrtes Publikum von Stadt und Land mit dem Bemerken freundlichst einlade, daß für gutgeheizte Lokalikäten bestens gesorgt ist. Achtungsvoll Bornhard Prägler.

Gasthans zn den vier Linden in Sachswiß.

Sonntag, ben 27. Rovember, von 8 Uhr an

große Abendunterhaltung unter gütiger Mitmirfung bes Enrnbereins Rothenthal. hiern labet freundlichft ein

Gintritt 25 Pf.

Reinhard Horlbeck. Brogramm an ber Raffe.

Gasthof Kleingera.

Morgen Sonntag, ben 27. Mobember

Abzugsschmans.

Bon Nachmittag 4 Uhr an **Zanzbergnügen.** Für gute Musik ist bestens gesorgt. Freundlichst labet ein Pauline verw. **Pfeiser.**

Morgen Sonntag, den 27. Nobember, von nachmittags 4 Uhr an

öffentliche Ballmusik arobe

mit ftartbesetztem Orchester.

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilhelm Beckert.

Freundschaft.

Morgen Sonntag

Nachfeier in Barthmühle. Abfahrt 1,58.

Der Vorstand.

Musikverein.

Montag, den 28. Novbr. a. c., abends 1/,9 Uhr im "Goldnen Lamm"

Versammlung.

Ballotagen. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Hôtel Lamm.

Beute Connabent Safen= unb Ganfebraten,Schweinsknochen mit Meerrettig und grünen Rlogen, sowie verfch. Stammun.

Burgfeller.

Hente Sonnabend Schweins. Inochen mit Meerrettig und Rlößen, faure Flede, Karnickelbraten.

Schapsky's Restaurant. heute Sonnabend faure Flede.

Deutsches Haus. Heute Sonnabend faure Blede.

Fröhliche Wiederknuft.

Heute Sonnabend faure Flede. Freundlichst labet ein

Ren-Sachswis. Fr. Bouftabt.



F. V.

findet heute Sonnabend abend 8 Uhr statt.

Hierzu eine Bellage.

Beilage zu Nr. 139 der Elsterberger Nachrichten.

Sonnabend, den 26. Movember 1898.

Die Armeen der Welt und die allgemeine Abrüftung. Bon Dr. Franz Gräber.

KO. Der Borfchlag ber allgemeinen Abrüftung, den der Zar der civilifierten Welt unterbreitete, hat in ganz Europa einen lebhaften Widertsall gefunden. Trozdem dürfte es schwierig sein, voranszusgan, welches Schieffal dieser hoch berzigen Idee bestimmt sein wird. Bon den Hertagen mit Beifall ausgenommen, wird sie wielleicht von den Diptomaten im Geheimen bestämpft werden. Doch was thut das? Sins seht sest; das sämtliche Länder Europas eine Kriegsmacht bestigen, die zu ihren Einkünsten im Mitzerdältnis sieht. Vetrachten wir zum Beweise dieser Behauptung die Streitkrässe der einzelnen Länder stwas genauer. Da wäre in erster Reihe (Rachbrud verboten.) fer Behauptung die Streitkräste ber einzelnen Länber etwas genauer. Da wäre in erster Reithe Russand ju nennen, das die weitans größte Armee unterhält. Seine Streitkraft beträgt in Friedenszeiten eine Willion Soldaten, die jährlich noch um 280 000 Soldaten anwächft. Im Kriege läßt sich diese Bahl auf 2½ Millionen erhöhen, zu denen noch 6947 000 Mann Reservetruppen hinzulommen. Das ist aber noch nicht alles: Im Notsalle wird die zweite und dritte Klasse der Meservisienskandes (die Opolischenjes) einberusen, deren Wobilisterung durch einen einsachen Utas erfolgen tann, so daß die russischen Armee sich die zu der ungeseuren Zahl von über Millionen Mann erheben tann.

3m. weiter Reihe fommt Frankreich mit 589 000 Mann im Frieden, 2500 000 im Kriege und einer Gesamtstärle von 4370 000 Mann; das französsische Geer wird jährlich um 16000 Mann vermehrt.

Mann vermehrt.

Deutschland versätgt über 585 000 in Friebenszeiten, kann aber in 10 Tagen 2280 000
Mann mobil machen und mit der Reserve
4 800 000 Mann ftellen.

Desterreich-Ungarn hat 865 000 Mann unter Wassen und kann im Kriegssalle 2500 000 Soldaten, mit der Reserve sogar 4 000 000 stellen.

Italien, das sinanziell sehr darniederliegt, hat seine Militarnacht sehr reduzieren militar.

Baffen und kann im Kriegsfalle 2500 000 Soldaten, mit der Referve fogar 4000 000 fellen.

Italien, das sinanziell sehr darniederliegt, hat seine Militärmacht sehr reduzieren müssen. Spat nur eine ständige Armee von 174000 Mann, kann aber in Kriegszeiten 1473 000 Mann, kellen und 727 000 Kelervisten einberusen, also im ganzen 2200 000 Soldaten.

Die kleinste Militärmacht besigt unter den Großskaten Europas Großdiannien. Seine Streitkräfte sind unbedeutend, höchstens 220 000 Mann, und mit der Reserve, der Miliz, den Freiswilligen, der "Veomanry" höchstens 720 000.

Dies Zahlen geden itrog ihrer statistischen Richtstelt nur ein untlares Vild der Patritickent, dem man kann sich seinen vorstellen, was Willionen sewassener Männer zu besagen haben. Die Behauptung, Rußtand kann in Kriegszeiten 7 Milionen sewassener Männer zu besagen haben. Die Behauptung, Rußtand kann in Kriegszeiten 7 Millionen sewassener Männer zu besagen haben. Die Behauptung, Rußtand kann in Kriegszeiten 7 Millionen sewassener Männer zu besagen haben. Die Behauptung, Rußtand kann in Kriegszeiten 7 Millionen sewassener Männer zu bestagen haben. Die Behauptung, Rußtand kann in Kriegszeiten 7 Millionen sewassener Millionen gerischer Männer zu bestagen zu zu glöchen, und wer könnte dies Berechnung aussichren, ohne damit mehrere Monate ununterbrochener Arbeit Zag und Racht zu verbringen? Kann man sich ernsterseits den Kalonnen von 8 Mann Kiefe andererseits den Kalonnen von 8 Mann Kiefe einnehmen wärde? Sie würde eine Entsernung von 520 Kilometer in Kolonnen von 8 Mann Kiefe einnehmen wärde? Sie würde eine Entsernung von 520 Kilometer in Kolonnen von 8 Mann Kiefe untereseits den sich einster und 10 Kilometer weniger bruchen, die söster Mann verbringt einen Tell seinse kleich kleinschaft, der sich sich ein Schalten. Die bertschaft der sich soldat aus selfen und sehen Leine Kann unter Bassen ihr Kalenn der soldat aus est schalten und sehen Leine Kann der in Soldat aus eine Kann der in Kalenn wir den Kann der in Kalenn aus den Kann der Kann den Geber der Mä

mung dem den adjenel den gon Baris. Würde jub insolgebesten adjenel den von Baris. Würde Lan die Reservaträsse dieser verschiedenen Armeen unzustigen, so brauchte man einen Blag der deel-nal so groß wie London und zwölswal so groß

wie Paris wäre. Die vereinigten Streitkräfte der fünf Großmächte würden zu einer. Generalrevue eine ungeheure Seene brauchen, die zwanzigmal die Ausdehmung von Paris haben müßte. Dabei sprechen wir hier nur von den Deeren Rußlands, Deskerreichs, Deutschlands, Italiens, während doch geber lieine Staat seine mehr oder weniger bedeutende Armee hat, denn alle diese kleinen Streiträste betragen zusammen 1380 000 Mann in Kriedenszeiten, 3142 000 Mann in Kriegezeiten und 5470 000 mit der Reserve.

Es stehen in Europa 4250 000 Mann unter Wassen ein Weltkrieg ausbräche, so würde es 16 410 000 marschbereite und mit den Reserven 34 Millionen Soldaten geben. Stellte man dieselben in gerader Linie in einer Reige auf, so würde sie, an einander gedrängt, die Entsernung von Wadrid nach Petersburg einnehmen. Auf jeden Kaum von 1,680 Duadratmetern würden sich in Europa 9 Soldaten und 79 Sivilisten bessinden; das sie alem kommt auf 10 Bersonen oder auf 5 Männer in Europa ein Soldat.

Das gilt sür Europa und die Bahlen sprechen in den anderen Tetlen der Welt nicht weniger beredt. Alsen hat in Friedenszeiten 50 000 Mann, ohne die Truppen der kleinen Staaten zu rechnen. Die hinestsich Europe ist sien alem nicht berücksitz werden; einige schäßen sie auf 1200 000 Mann, auf dem Papeier, außerdem ist sie seindt mehren Dagegen ist Izapan in militärischer Spiele. Dagegen ist Izapan in militärischer Spiele verhöltnismäße beschänkt.

mehr als 250 000 eingeborene Soldaten.
In der neuen Welt sind die Streitfräste verhältnismäßig beschränkt. Mexiko kann nur 120 000 Mann unter seine Fahne sammeln, Brassischen nur 28 000, zu denen noch 20 000 Gendarmen kommen. In den Bereinigten Staaten ist in Friedenszeiten nur ein stehendes Heer von 25 000 Mann vorhanden, doch in Kriegszeiten kann jeder Wann von 18 bis 45 Jahren einderusen werden und so können die Bereinigten Staaten von Umerika eine Gesamtzahl von 10 Millionen Wann ausbringen. Die Republik Argentinien hat 120 000 Soldaten, Kanada 2000 Mann englische Truppen, 1000 Kanadier und eine Miliz von 35 000 Mann.

Hus dem ganzen Erdball giebt es 5 250 000

von 35000 Mann.
Auf dem ganzen Serdball giebt es 5 250000
siehende Soldaten, und im Kriegssalle könnten
44 250000 Mann unter Wassen treten. Wenn
diese bewasseren Männer den Auftrag erhielten,
die ibrige Bevölkerung der Erde zu vernichten, so
braucht zeder von ihnen nur 32 Personen umzubringen. Wenn sie sich dann gegenseitig töteten,
so würden sie zur vollständigen Zersörung des
Menschengesgliechts gelangen.

Menschengeschlechts gelangen.
In eine Neihe ausgestellt, würden die Soldaten des Sebballs einen enggeschlossenen Kordon um den Acquator bilden, wenn jeder Soldat sein Gewehr auf die Schulter des vor ihm Stehenden legen würde. Um an dieser Armee vorbeizusahren, brauchte man einen 70 Sage unauförtlich sahren den Zug, vorausgesetzt, daß dieser eine Schnelligkeit entwickelt, mit der er in der Minute 2000 Mann passeret, daß man, um die Namen aller dieser Soldaten anzugeden, 3½ Jahre lang sämtliche Spalten der Times, die Annoncenseiten indegtieffen, brauchen würde. begriffen, brauchen murbe.

Das Budget diefer ungeheuren Armeen fieht im Das Burget viejer ungegenten seimeen pogemer Berhältnis zu den Zahlen. Rußland verbraucht jählich für Militärzwecke 618 000 000 M., Deutsch-land 540 000 000 Mt., Frankreich 520 000 000 Mt., Desterreich 338 800 000 M., Italien 214 000 000

Desterreich 338 800 000 M., Italien 214 000 000 Mart.

Der russische Soldat kostet das wenigste, sein Erhalten kostet jährlich nur 618 Mk., der beutsche Soldat kostet jährlich Aur 618 Mk., der beutsche Soldat kostet jährlich 930 Mk., der österreichische Soldat kostet jährlich 930 Mk., der österreichische Soldat 140 Mk., der italtenische 1428 Mk., der französische 906 Mk., der englische 1636 Mk.

Ihre der Französische 906 Mk., der englische 1636 Mk.

Ihre der est in Deutschand ungefähr 10,50 Mk., in Oesterreich 8 Mk., in Italien 7 Mk., in Frankreich 14,50 Mk., in England 9,50 Mk. Die andern Staaten Europas legen sich ebenfalls sür die Armee große Opfer aus. Die Türkei verbraucht jährlich 188 000 000 Mk. Das Militäred büdest Aussgabe. Die europäischen Staaten von gekingeren Ausgabe. Die europäischen für ihre Kremeen zusammen 491 600 000 Mk.; und diese Abli ergiebt im Berein mit bem Andeet der Größskaden im Europp.

Bonach kanne man beurteilen, was ein Weltskiege, diesen killigerde Mark gekoset.

Wenn dieser Weltkrieg ausbrechen sollte, so wäre das ein Verlust von etwa 5 Milliarden Mark, wozu noch die unberechenbaren Verluste an Menschen und beweglichem Gut kommen würde. Deutschland hat für diesen Fall im Juliusturm zu Spandau 360 Millionen Mark liegen, doch wie lange würde diese Summe hinreichen, wenn man bedenkt, daß das deutsche heer im Kriegssall wöchent, daß das deutsche heer im Kriegssall wöchent lich 120 000 000 Mt. koften würde?

Die amerikanischen Kepubliken verbrauchen für ipr Milliardie jährlich 420 000 000 Mt. und man geht nicht allzu sehl, wenn man behauptet, daß auf dem Erdball jährlich etwa 6 Milliarden Wark sit militärische Weese ausgegeben werden.

Aus den gegebenen Zahlen dürste zur Genüge hervorgehen, daß das Manisest des Jaren von weittragenster Bedeutung ist.

Gin neues Bollsinftrument für Sansmusit.

Aus der Schmein, wo neue praktische Ersindungen immer rascher Singang sinden, als anderswo, ersahren wir, daß dort ein leicht ersernbares, handliches und billiges Musstünstrument ganz erstanntiche Berbreitung gesunden habe. Se ist die sogenannte Alkordzicher. An stillen Feierabenden kann man aus vielen Jäusern wohlautgetränste Melodien in harsenähnlichen Tönen erschallen hören, deren Entstehung der allein versieht, der das Instrument kennt. Mit der gewöhnlichen Fitzer hat es nur die äußere Form und Konstruttion gemein, seine besonderen Vorzige aber verdankt es drei neuen Vorrichtungen, wodurch bewirft wird, daß man

1. ohne Notenkenntnisse jedes Bolkslied und einsache Musikssich dazu spielen,
2. die Begleitung dazu leicht zu sinden und
3. das Instrument selber zu stimmen vermag, alles ohne Anleitung eines Lebrers.
Sine Menge deutscher und amerikanischer Jahren dem hat eine Oresdoer Firma ihre Konsurventinnen in sech Weiselnung so schleschung so siehen Mitterbaiter und beständt der neuen Sustrument zu genügen, indessen dem Beziehung so sehresolt, daß man in Fachkeisen immer die Müller's de meint, wenn man von Alfordzithern überhaupt spricht. Das Dans J. E. Müller in Oresden, eine Striefen gleber auch ein eigenes, reizend ausgestattetes Alfordzithern überhaupt spricht. Das Dans J. E. Müller in Oresden, das auf Verlangen jedermann gratis und franko augefandt wird.

Mufikalifdes.

Musikalisches.

— Zum bevorstehenden Weihnachtssest ist im Musikertag von J. G. Seeling, Dresden-N., eine neue Gavotte von A. Hollkein, betitelt: "Es war zum Weihnachtssess" für Kiano oder Jither mit Text oder Orchester erschienen. Selbige dürfte sowohl als leichtes Vortragssücktwie als Geschene eine willkommene Neuizeit für musikliebende Kreise bilden. Ausgabe für Ziher SOPs., sur Piano 1,20 M., sür Streichorchester M.

Qumoriftifdes.

Aumoristisches.

In Jägers Stammbuch! Wenn bei der Gestügeljago Dir der Jund den Dienst versagt, Dann, mein Freunden, tröste Dich, Shat jeder seinen Kops sir sie Versagt. Du ein schwerziger bist, der höchsens eine Verde schwein sters Vom ag auf Deinen Streiserei'n das Schwein stets Dein Regleiter sein! — Wenn's vom Himmel niedergießt, Und nirgends Wid au spüren ist, So lüge trothem, wenn man fragt, "Se giebt nichts schöneres als die Jagh!" — Du knallt in's Vlaue, daß es raucht, Doch macht dies wenig aus, Man kriegt für Geld ja was man braucht, Und trägt es kolz nach haus! —

Der Redalteur einer westlichen Zeitung Amerikas wünscht den gegenwärtig bestehenden Jagdgelegen noch solgendes Amendement betzusung Eschossen der die Vergenscher Sandagesten noch folgendes Amendement betzusung 1. Indeber die 1. Januar; Standamacher vom 1. Januar die 1. November und vom 1. Keebrus die Kegenschirm borgen und nicht wieder bringen, vom 1. August die 1. November und vom 1. Feebruar die zum 1. Mai.

Gemeinnütiges.

Gemeinnühiges.
Reine Leinwand extenut man nicht daran, daß der Faden besonders fart ist. Oft ist genis Kettensaden durch einen karten Schus vereistage Werggarn. Der Faden bei guter Keinmad his gleichmäßig und rund, das Gewebe immer gebusen und ichwerer als Baumwalknites. Er reist gar nicht oder nur sehr ichwere Anst. der Mitschaft der Mitschaft der micht ober nur sehr ichwere Anst. der Kitzellen was man am besten eilenut; wenn man das Leinan gegenados; Licht hat.

Schuhvaren in größter Answahl zu billigsten Preisen empsichlt Greiz
Neumarkt. Max Nordheimer Nchf. Greiz
Neumarkt. Max Nordheimer Nchf. in der Adler-Apotheke.

Wir sollen in Sachsen auch Sächsischen Malzkaffee trinken der gesündeste u. beste Bohnenkaffee-Ersatz.

W. Schnorr (Inh.: H. Hunschede)

Eisengiesserei und Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

Eisenwerk Pohl bei Jocketa empfiehlt feine neneften

empfiehlt seine neuesten
Göpeldreschmaschinen zum Einbauen in die Scheune, sowohl
Breit- als auch Stiftendreschmaschinen mit Augellager,
D. N. S. M. Nr. 18457 und 35621, sehr leicht gehend;
Sicherheitsglodengöpel in 6 verschiedenen Größen;
Stirnradgöpel und Deckengöpel;
Häfelmaschinen für Araft- und Handbetrieb;
Getreidereinigungsmaschinen, Windegen;
Nübenscher in verschiedenen Größen, dieselben liesern das Futter so, daß es bequem mit anderen Futtermitteln zu mengen ist, seistung pro Stunde 60—70 Cir.;
Janchepumpen "Klings Patent", Leistung ca. 12 Ltr. pro Hub;
Kartosseldsmyser "Brünners Patent";

hafter Qualität. Vertreter: Gustav Thomas in Elsterberg.

Gebruder Fischer Photographisches Atelier

Schützenstraße täglich, auch Sonntags geöffnet. Wir empfehlen, passend zu Weihnachts-geschenken, Vergrösserungen nach jebem Bilbe in Photographie, Kreibe und Tusche zu jebem Preis.

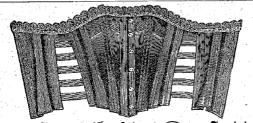
Nähmaschinen.

Die besten und dauerhaftesten sind die Bittoria-Rahmaschinen, sie zeichnen sich durch ihren schnellen Gang sowie durch ihr gleichmäßiges und sicheres Arbeiten vor allen anderen Maschinen aus.

Rur alleinige Bertretung in Greis und Umgebung

Emil Brecht's Racfigr.,

(hreiz, Brüdenftr. 32. Empfehle ferner noch Maschinon verschiebener Syfteme nur best-renommierter Firmen, sowie Wringmaschinon in verschiebenen Größen. Reparaturen aller Art werben sachgemäß und gut in eigener Werkstat ausgeführt.



Gesundheits-Korsett, ärztlich empfohlen, für Magenkranke, empfiehtl Ed. Noßbach.

Gebrüder Fischer

empfehlen sich zum Einrahmen von Bildern jeder Art. Lager fertiger Rahmen, Bilder und Sausjegen.

Alle Gegenftande im Bereiche bes Buche unb Runfthandels be-forgen gu Original-Breifen bie Obig en.

öbelner

Schmierseife a Pfund 30 Pf.,

Seifenpulver
à patet 15 pf.

sind anerkannt billigste Waschmittel.

Bu haben bei

Schmerzlos!

Künstliche Zähne won 2 Mart an.

Durch gunftigen Abschluß bin ich in ber Lage zu bebeutenb billigeren Preisen zu liefern.

Plombieren, Bahnoperationen schmerzlos!

Krankenkassennitglieber Borzugspreise. Operationen, welche beim Ginfetzen von kunstlichen Zähnen ausgeführt werden mussen, gratis und schwerzlos! Solibe Preise. Anerkannt vorzügliche Leistungen.

Georg Mofdmann, Bahntunftler.



Rotweine:

Brillen und Klemmer

ber neuesien und besten Konstruktion, für jebe Rasens und Kopfsorm passend, mit seinsten, geschliffenen Krystallgläsern, nach ärztlichem Rezept ober von mir genau angepaßt, empstehlt

Weissweine:

Oskar Krüpke, Greiz, spezial-Institut. Jeden Montag nachmittag in Elfterberg, hotel griner Baum, Bimmer Ur. 1. NB. Den geehrten Mitgliebern ber Krantentaffen liefere ich Ridel-Briffen mit beften Rathenower Krhftallglufern ohne jebe Nachzahlung.

Weinhandlung

Bruno Wetzel, Elsterberg

empfiehlt vorzüglicher, eingehaltene, bestgepflegte

moo 0 , 1 0 1 - 1 0 1	
Flasche incl.	Flasche incl.
Elsasser	Mosel Liter excl. M. —,60
Deutsch-Italiener ,, -,75	Dürkheimer , —,65
Kallstadter	Zeltinger
Königsbacher " —,90	Selzer Berg " —,80
Erlauer , 1,—	Niersteiner , , , , , , ,
Ofener	Berncastler Altenwald . " —,90
Medoc St. Emilion ,, 1,10	Geisenheimer u. Hochh ,, 1,-
Villanyer , 1,25	Nierst. Vockebg., Rüdesh. " 1,10
Medoc St. Christoly ,, 1,40	Oppenheimer Berg ,, 1,25
. Château Kirwan . ,, 1,50	Berncastler Bratenhöfchen " 1,35
Pommard, gr. Burgunder " 2,-	Rüdesheimer Oberfeld . " 1,50
	Niersteiner Rehbach ,, 2,-
Süd- und Medizinalweine:	Berncastler Doktor ,, 2,-
OUG THOUSE HIGH	Haut-Sauternes , 2,-
Samos Ausbruch M. 1,10	Rauenthaler Nonnenberg . , 2,50
Ruster Ausbruch ,, 1,50	the second of th
Tokayer M. 1,75 u. 2,-	Cognac M. 1,60-3,00
Portwein , 1,50 ,, 2,-	Russes ,, 1,50-4,00
Sherry M. 2,—	Arac , 2,00—3,00
Madeira	TO THE TAX - I BE TO SOLVE SOUTH
Malaga, dunkel und golden ,, 1,75	
Vino Vermouth di Torino . ,, 1,75	Musicat Lünel M. —,70
	20 Liter an Hektoliterpreise.

Kein Stanb mehr!

G. Ederts Hygieia Fußbodenöl
ift das deste Mittel um Menschen und Waren vor der schädichen Einwirtung
bes Staubes au schützen. Sygieia Fußbodenöl ist vollständig fards und
geruchlos, saugt den Staub auf und verhütet dadurch ein Emporwirbeln des
Staubes. Das seuchte Auswischen und Schrubben fällt vollständig weg.
Wein Sygieia Fußbodenöl ist nur mit dem amerikanischen Dustis
Fußbodenöl zu vergleichen und nicht mit anderen billigeren Sorten.
Man verlange Prospette und Gebrauchsanweizung.
Niederlage und Alleinvertauf sur Elsterberg und Umgegend:

Baul Falt, Eliterberg. Generalvertreter für Sachfen: Baul Knoll, Reichenbach i. B.



in den unübertroffenen beliebten Qualitäten: a Marf 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 das Plund zu haben in Elsterberg in der allein. Niederlage bei Brund Wetel. A. Zuntz sel. Wwe., Soflieferant Gr. Majeftat bes Raifers 2c. 2c. Dampf-Raffeebrennereien, Bonn, Berlin, Samburg, gegr. 1837.